

Abstract Abschlussreferat

Patientensicherheit betrifft nicht mehr ausschliesslich den einzelnen Leistungserbringer – die einzelne Pflegefachperson. Ebenso ausschlaggebend für die Sicherheit des Patienten sind Konzeptionen und Konzepte der Gesundheitsversorgung und der Pflege. Wenn diese theoretischen Ansätze die Pflege oder die Gesundheitsversorgung falsch konzipieren (verfremdend, einseitig, nicht sachgemäss, manipulativ, ideologisch), kann dies die Qualität der Pflege beeinträchtigen und die Sicherheit der PatientInnen gefährden. Als bekanntestes Beispiel kann das Konzept der Fallpauschalen (DRG) zur Eindämmung der Gesundheitskosten genannt werden. Ein anderes betrifft z.B. die Ideologie der ‚digitalen Industrialisierung des Gesundheitswesens‘.

In meinem Vortrag illustriere ich meine These anhand von zwei weiteren Beispielen:

- am Konzept Patientenkompetenz
- am Konzept des Patienten als Kunden/Konsumenten

Beide illustrieren, dass Konzeptionen der Gesundheitsversorgung und der Pflege nötig sind, dass sie jedoch nur zur Sicherheit der PatientInnen führen, wenn sie von kompetenten, kritischen und autonomen Fachleuten in der Praxis angewendet werden. Das heisst, nur wenn sie auf die ihnen zugrund liegenden theoretischen Annahmen hin geprüft und statt nur in verkürzter Form – als Formeln – übernommen werden, haben sie eine Chance, die pflegerische Versorgung der PatientInnen zu optimieren.

PD, PhD Dr. Silvia Käppeli, Zürich